

30.07.2018 – Nr. 46

ADAC GT Masters auf dem Nürburgring: Wer wird Halbzeitmeister?

- Viertes von sieben Rennwochenenden der „Liga der Supersportwagen“
- Corvette-Duo Kirchhöfer/Keilwitz reist als Tabellenführer in die Eifel
- Umfangreiches Rahmenprogramm mit vier weiteren Rennserien

München. Die Sommerpause ist vorbei: Auf dem Nürburgring sucht das ADAC GT Masters an diesem Wochenende (3.–5. August) seinen Halbzeitmeister. Beste Chancen haben die zuletzt in Österreich zwei Mal siegreichen Corvette-Piloten Marvin Kirchhöfer (24/Markkleeberg) und Daniel Keilwitz (28/Villingen, beide Callaway Competition), doch ihre Verfolger wollen beim vierten Saisonlauf der „Liga der Supersportwagen“ zurückschlagen. Die beiden Rennen in der Eifel werden am Samstag und Sonntag ab 13:00 Uhr von SPORT1 live und in voller Länge übertragen. Außerdem sind sie online im Livestream auf sport1.de, adac.de/motorsport und youtube.com/adac zu sehen.

Keyfacts, Nürburgring, Nürburg, Saisonläufe 7 und 8 von 14

Streckenlänge: 3.629 Meter

Layout: 11 Kurven (sieben Rechts-, vier Linkskurven), im Uhrzeigersinn befahren

Sieger 2017, Rennen 1: Sebastian Asch/Lukas Auer (BWT Mücke Motorsport, Mercedes-AMG GT3)

Sieger 2017, Rennen 2: Markus Pommer/Kelvin van der Linde (Aust Motorsport, Audi R8 LMS)

ADAC GT Masters auf dem Nürburgring im TV: Beide Rennen werden bei SPORT1 am Samstag und am Sonntag live übertragen. Eine Übersicht über die TV-Sendezeiten im Anhang

Fünf verschiedene Rennsieger von vier Marken in den ersten sechs Rennen versprechen auch auf dem „Ring“ viel Spannung. Nach zwei Siegen und zwei zweiten Plätzen in Most und auf dem Red Bull Ring sind Marvin Kirchhöfer und Daniel Keilwitz mit insgesamt 86 Punkten die Gejagten im ADAC GT Masters. Die Corvette-Piloten haben damit beste Aussichten, sich in der Eifel den inoffiziellen Titel des Halbzeitmeisters zu sichern. „Unser Ziel ist es, Punkte zu holen und die Tabellenführung zu verteidigen“, so Kirchhöfer. „Der Nürburgring ist nicht die optimale Strecke für unser Auto, deswegen wollen wir das Beste daraus machen.“

Ihre engsten Verfolger rechnen sich dagegen Chancen aus, am Wochenende um Siege und Podestplätze zu kämpfen. Zu den Mitfavoriten zählen neben den Tabellenzweiten Robert Renauer (33/Jedenhofen) und Mathieu Jaminet (23/F) im Porsche 911 GT3 R von Precote Herberth Motorsport auch die Gesamtdritten Markus Pommer (27/Neckarsulm) und Maximilian Götz (32/Uffenheim, beide Mann-Filter Team HTP Motorsport), die 2018 bisher einmal triumphierten und einen dritten Platz einfuhren. „Am besten wäre natürlich ein weiterer Sieg“, so Pommer. „Im vergangenen Jahr habe ich auf dem Nürburgring zum ersten Mal überhaupt im ADAC GT Masters gewonnen, daran will ich anknüpfen. Der Mercedes-AMG war in den vergangenen Saisons dort immer stark und hat 2017 am Samstag den Sieg geholt.“ Der 27-Jährige ist sich sicher, dass sich die Fans auf zwei packende Rennen der rund 35 GT3-Sportwagen von acht Herstellern freuen können: „Der Nürburgring ist im Kalender vielleicht die Strecke mit den meisten Überholmöglichkeiten.“

Hoffnungen auf ein vorderes Ergebnis machen sich auch die zahlreichen Lokalmatadore, zu denen gleich mehrere Teams und Fahrer zählen. Einer davon ist Christopher Mies (29/Heiligenhaus, Montaplast by Land-Motorsport), der Champion von 2016. Der Audi-Pilot, der in seiner Titelsaison auf dem Nürburgring einen Sieg holte, aber 2018 noch ohne Podestplatz ist, startet in der Eifel erstmals mit seinem neuen Teamkollegen, dem Red-Bull-Formel-1-Testfahrer Jake Dennis (23/GB). „Das ist mein Heimrennen. Auf keiner anderen Strecke bin ich

so viele Runden gefahren wie auf dem Nürburgring“, so Mies. „Wir rechnen uns einiges aus: Die Strecke liegt dem Audi R8 LMS und wir sollten dort ein aussortiertes Set-up haben.“

Direkt aus der Eifel kommt das Team Zakspeed BKK Mobil Oil Racing. Die Mannschaft aus Niederzissen hat mit Ex-Champion Sebastian Asch, der sich einen Mercedes-AMG mit Luca Stolz (22/Brachbach) teilt, einen Nürburgring-Spezialisten in seinen Reihen: „Ich bin dort im ADAC GT Masters bereits achtmal auf dem Podium gestanden und habe vergangenes Jahr gemeinsam mit Lucas Auer dort gewonnen. Die Vorzeichen stehen also grundsätzlich gut. Es ist zudem das Heimrennen meines Teams Zakspeed und ich hoffe, dass wir dort wieder weiter vorn angreifen können.“ Ebenfalls aus der Nähe des Nürburgrings kommt Phoenix Racing. Der Rennstall aus Meuspath setzt jeweils einen Audi R8 LMS für Max Hofer (19/A) und Philip Ellis (25/GB), die Sieger des Saisonauftaktes, und die Paarung Oscar Tunjo (22/CO) und Ivan Lukashevich (27/RUS). Auf einen Heimvorteil hofft auch das Team IronForce by RING POLICE aus Erkelenz, das einen Porsche 911 GT3 R für Jan-Erik Slooten (33/Neuss) und Lucas Luhr (39/Ermatingen) an den Start bringt.

Neben dem ADAC GT Masters können sich die Zuschauer in der Eifel auf weiteren hochklassigen Motorsport freuen. So bietet die ADAC TCR Germany actionreichen Tourenwagensport, die Piloten der ADAC Formel 4 wollen nach ihrem Start im Rahmenprogramm der Formel 1 beim Deutschland-Grand-Prix auch am Nürburgring auf sich aufmerksam machen. Aber auch die Markenpokal-Fans kommen auf ihre Kosten: Der Porsche Carrera Cup Deutschland startet zusammen mit dem Porsche Carrera Cup Skandinavien. 44 „Elfer“ kämpfen hier insgesamt um Siege und Podestplätze. Mit engen Rennen begeistert auch der Renault Clio Cup Central Europe.

ADAC GT Masters-Kalender 2018

13.04.-15.04.2018	Motorsport Arena Oschersleben
27.04.-29.04.2018	Autodrom Most (CZ)
08.06.-10.06.2018	Red Bull Ring (A)
03.08.-05.08.2018	Nürburgring
17.08.-19.08.2018	Circuit Zandvoort (NL)
07.09.-09.09.2018	Sachsenring
21.09.-23.09.2018	Hockenheimring Baden-Württemberg

Weitere Informationen unter www.adac.de/gt-masters

Pressekontakt

ADAC e.V.

Oliver Runschke, Tel.: +49 (0) 89 7676 6965, E-Mail: oliver.runschke@adac.de

Kay-Oliver Langendorff, Tel.: +49 (0) 89 7676 6936, E-Mail: kay.langendorff@adac.de

www.adac.de/gt-masters

www.adac.de/motorsport